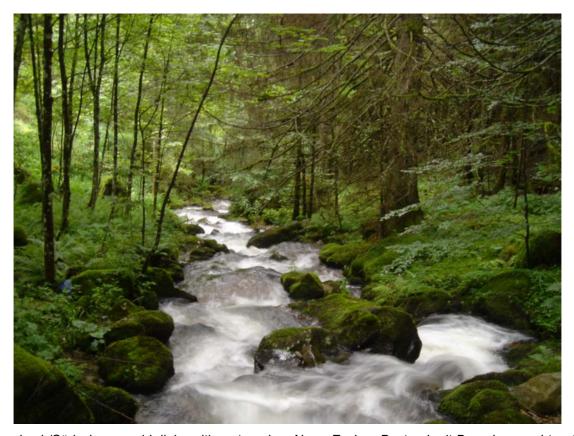
Anhang

Beispiel für die Vorgehensweise der Bestandsumwandlung am montanen Fließgewässer

In der Tabelle 1 ist ein Beispiel vom Aiternbach im Südschwarzwald verkürzt dargestellt. An dem montan liegenden Bachabschnitt sind nach Naturnähe-Kriterien sowohl ungenügende bzw. kulturbetonte und sehr naturnahe Bestandsbilder unmittelbar benachbart. Zwei Abschnitte wurden dafür ausgewählt.

Tabelle 1: Ist-Soll-Abgleich für eine Bestandsumwandlung: Aktueller Zustand, Entwicklungsziel und Maßnahmen zur Erhöhung der Naturnähe an zwei ausgewählten Abschnitten am Aiternbach/Südschwarzwald.

	Aktueller Zustand	Behandlungsziel	Maßnahmen	
Kulturbetoner Abschnitt				
Bestand	Altholz, dominante Fichte, geschlossen bis gedrängt mit eingeklemmten unterständigen Laubholz-Stangen; hang-aufwärts Stangen- bis Baumholz aus Fichte, verarmte Krautschicht, azidophytische Moose.	Naturnaher Ahorn- Eschen-Wald mit Tanne.	Entnahme der Fichten mit einer starken Durchforstung.	
Verjüngung	Kaum vorhanden, da zu dunkel, wo vorhanden: fichtendominiert.	Etablierung und Sicherung aufkommender Naturverjüngung.	Genügend Samenbäume im Umfeld für Laubholznaturver- jüngung; keine Pflanzung nötig.	
Baumartenmi- schung	Fi 70 %, Ta 20 %, Bu, Es, BAh 10 %	BAh 30 %,Es 30 %, BUI, SLi 10 %, 20 % Ta (Fi)	Belassung allen Laubholzes und der Tannen.	
Stufigkeit und Textur	Einschichtig und homogen.	Ungleichaltriger lückiger Bestand.	Ergibt sich durch die Fichten- entnahme.	
Totholz	Kein Totholz vorhanden.	Stehendes und liegen- des Totholz in ausrei- chender Menge.	Absterbende Bäume und starkes Restholz im Bestand belassen.	
Sehr naturnaher Abschnitt				
Bestand	Stangen- bis Baumholz, zahlreiche Stockausschläge; ungleichaltrig, über- wiegend dicht geschlossen, aber eini- ge Lücken vorhanden (im extremen Blockschutt), einschichtig und mehr- schichtig.		Einzelne Fichten ggfs. fällen.	
Verjüngung	Wenig Naturverjüngung.			
Baumartenmi- schung	BAh 65 %, Es 20 %, Bu 5 %, SLi und BUI 5 %, Fi (Ta) 5 %		Da naturnah kein Handlungs- bedarf.	
Stufigkeit und Textur	In sich ungleichaltrig, dadurch horizontal und vertikal gegliedert.			
Totholz	Kein Totholz im Gewässer und Gewässerumfeld.	Anreicherung von Totholz.	Nach Fällen der Fichten diese im Bestand belassen.	



Aiternbach/Südschwarzwald: linksseitig naturnaher Ahorn-Eschen-Bestand mit Bergulme, rechtsseitig naturferner Fichtenreinbestand im Baumholzalter

Naturnähestufen

Tabelle 2: Einstufung der Naturnähe nach der Richtlinie landesweiter Waldentwicklungstypen (Referenz ist die potentiell natürliche Vegetation (pnV) auf der Basis des Regional- bzw. Zonalwaldes anhand der Baumartenzusammensetzung des Ober- und Zwischenstandes ohne die Naturverjüngung).

Naturnähe	Anteil der Baumarten der pnV	
Sehr naturnah	Alle Baumarten der pnV sind vertreten; Flächenanteil der Baumarten insgesamt > 85 %	
Naturnah	Alle Baumarten der pnV sind vertreten; Flächenanteil der Baumarten insgesamt > 75 %;	
Bedingt naturnah	Mehr als 50 % der Baumarten der pnV sind vertreten; Flächenanteil der Baumarten insgesamt > 50 %;	
Kulturbetont	Mehr als 30 % der Baumarten der pnV sind vertreten; Flächenanteil der Baumarten insgesamt > 25 %;	
Kulturbestimmt	Alle sonstigen Bestände	